

## Landgerichtspräsident Friedrich Jopp

Zum Andenken an den am 15. März 1929 gestorbenen Vereinsvorstand

Von Wilhelm German

Die Mitglieder des Historischen Vereins für Württembergisch Franken erinnern sich dankbar der Jahre 1918 bis 1929, in welchen Landgerichtspräsident Friedrich Jopp die Vorstandschaft inne hatte. Es wird nicht viele Vereinsvorstände geben, die ihrer ganzen Veranlagung nach so ganz besonders zu diesem Amt geeignet waren. Trotz seiner hohen Stellung als oberster Richter der Stadt war er ein sehr gefälliger, liebenswürdiger und leutseliger Mann, dem in allen Kreisen ob seines hohen Pflichtgefühls, festen Charakters und sicheren Urteils die größte Achtung entgegengebracht wurde. Bei den Monatsversammlungen des Vereins verstand er es, alle anwesenden Mitglieder und Gäste gleich freundlich willkommen zu heißen und sowohl in seinen Begrüßungsansprachen als in den Dankesworten an die Redner ein kaum zu überbietendes Geschick zu zeigen. Es war ein Genuß, ihn zu hören.

In einem Hause an dem herrlichen Marktplatz aufgewachsen, das als eine der alten Siebenburgen und als Trinkstube des Haller Adels eine reiche Geschichte aufweist (das uns auch in einem Bild erhalten geblieben ist, welches das XIV. Heft unserer Vereinszeitschrift „Württembergisch Franken, Neue Folge“ ziert), das schon unser vorhergehender Vorstand, Rechtsanwalt Ade, sein Schwager, bewohnte, hat er schon von Kindheit an in empfänglicher Seele die reiche Vergangenheit aufgenommen und auf sich wirken lassen.

Sein Großvater war Professor Firnhaber, dessen Tochter dem Haller Diakonus Jopp die Hand zum Ehebund reichte, als dessen Sohn er am 5. Juni 1860 geboren ist. Er besuchte das Haller Lyzeum (das spätere Gymnasium), studierte in Tübingen, Leipzig und Göttingen. Er trat der Burschenschaft „Germania“ bei. In seiner Vaterstadt vermochte er als Referendar den Anfang seiner Laufbahn zu machen, kam im Jahre 1898 als Amtsrichter nach Ravensburg, 1908 als Landrichter an das Landgericht Hall, wo er 1916 zum Direktor und 1923 zum Präsidenten vorrückte. Lange Jahre war er am Haller Landgericht Vorsitzender der Strafkammer und dadurch auch des Schwurgerichts. In seine rastlose Tätigkeit fiel seine Zuruhesetzung wegen erreichter Altersgrenze.

Bei dem hohen Interesse für die Geschichte seiner Vaterstadt und des ganzen württembergischen Frankenlandes konnte er sich entschließen, als der Historische Verein in der Jahresversammlung von 1919 ihn zum Vorstand wählte, die Wahl anzunehmen, was sich von großer Bedeutung für das weitere Gedeihen des Vereins gestaltete.



In seine Zeit fielen die folgenschweren zwei Umzüge der großen Vereinsbibliothek, zuerst im Jahre 1919 von dem alten Gymnasium („Klaßgebäude“) nach der Volksschule, und dann im Jahre 1924 von hier in die „Keckenburg“ in der Unteren Herrngasse, welche der damalige Bibliothekar Studienrat Dr. Zeller leitete und vorzüglich durchführte. Nach dessen Weggang wurde Studienrat Dr. Kost zum Bibliothekar gewählt.

Am 24. September 1922 konnte der Verein das 75jährige Jubiläum im Adlergasthof begehen, wobei Vorstand Jopp eine eingehende Darstellung der Geschichte des Vereins gab und Professor Dr. Karl Weller (Stuttgart) einen Festvortrag hielt über „Die Besiedlung des württembergischen Frankens in deutscher Zeit“. Der Vorstand verkündete noch, daß die Versammlung einstimmig beschlossen habe, den Verlagsbuchhändler German zum Ehrenmitglied zu ernennen, der höchsten Würde, die der Verein zu vergeben habe.

In das Jahr 1923 fiel ein trauriges Ereignis, der Tod des Kassiers und für die Sache des Vereins hoch begeisterten Fabrikanten G. Lindenberger. In Gemeinderat Albert Auer haben wir einen tüchtigen Nachfolger für ihn erhalten, der auch das Amt eines Verwalters unseres historischen Museums übernommen hat.

Im Jahre 1925 wurde der dem Verein gehörige Hörlebacher Landturm an den Schwäbischen Albverein verkauft.

Bei den Jahresversammlungen, die abwechselnd in den Städten des Frankenlandes gehalten wurden, zeigte Vorstand Jopp sein bewährtes Geschick in der Schilderung der Rückblicke auf die abgelaufenen Vereinsjahre.

Am 15. März 1929 versetzte der Tod dieses tüchtigen Mannes den Verein in tiefste Trauer. Ein ehrenvolles Gedenken bleibt dem dahingegangenen Vorstand Jopp gesichert.

---